

19. Tagung der Europäischen Zooförderer 26.-29. September 2024 Bern

Donnerstag, 26.09.2024
18:30 Icebreaker, Begrüßung

Freitag, 27.09.2024
09:00-10:30 Artenschutz im modernen Zoo
11:00-12:30 Kommunikation in der digitalen Welt
13:30-16:00 Workshops
16:00-16:30 Einladung zur nächsten GdZ-Tagung 2025

Samstag, 06.10.2018
10:15-14:00 Führung durch den Tierpark Bern
18:30-22:30 Abendessen mit Unterhaltungsmusik

Teilnehmer: 90

Freunde des Wildparks Schweinfurt, Förderverein der Zoofreunde Aschersleben, Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg, Rostocker Zooverein, Zooverein Münster, Zoofreunde Dresden, Tiergartenfreunde Nürnberg, Förderverein Zoo Neuwied, Gemeinschaft der Zooförderer, Zoo-Verein Wuppertal, Zoo Salzburg Hellbrunn, Freunde des Alpenzoo Innsbruck, Freunde des Kölner Zoos, Zoofreunde Dortmund, Förderer und Freunde Bergzoo Halle, Freundeskreis Zoo Landau, Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin, Förderverein Zoofreunde Magdeburg, Verein der Freunde und Förderer Wilhelma, Freundes- und Förderverein Zoo Leipzig, Verein der Zooparkfreunde Erfurt, Zoofreunde Krefeld, Zooverein Hoyerswerda, Tierparkfreunde Chemnitz, Freunde des Saarbrücker Zoo, Vrienden van Blijdorp, Loro Parque Fundacion, Natur- und Tierpark Goldau, Freundesverein Zoo Basel, Tierparkverein Bern, Tierpark Bern, Bürgergemeinde Bern, Superloop Innovation.

Begrüßung durch den Tierparkverein Bern und Bruno Hensel
am Donnerstag, den 26.09.2024 um 19:00 Uhr

Programm am Freitag, den 27.09.2024

Eröffnung durch den Tierparkverein Bern (Babette Karlen)

Ideen für einen Tierpark in Bern bestanden schon lange vor 1930. Zunächst wurde ein Tierparkverein gegründet. 1937 wurde dann der Tierpark eröffnet. Der Tierparkverein hatte 1939 bereits 1.900 Mitglieder. Heute hat der Verein 15.000 Mitglieder. Der Tierpark macht großartige Angebote für Kinder und Erwachsene. Die Einnahmen werden ausschließlich zum Wohl der Tiere investiert.



Die Tagung hat 2 Hauptthemen: a) Digitalisierung und Kommunikation und b) Förderung von Fundraising und Artenschutz.

Block 1: Artenschutz im modernen Zoo

Dr. Friederike von Houwald

Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, was Artenschutz faktisch bedeutet. Es geht darum, die Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu erhalten und dem Verlust entgegenzuwirken. Für den Erhalt

der Biodiversität sind Zoos besonders wichtig. Das betrifft besonders die genetische Vielfalt. Hier spielen Zoos eine sehr wichtige Rolle.

Der Zoo Bern kann seine Anlagen naturnah gestalten. Der Zoo hält primär europäische Arten, aber auch Exoten. Der Zoo hat jährlich 3 Millionen Besucher.

Artenschutz im Tierpark und Kommunikation

Es gibt ex situ und in situ Schutzprogramme. Der Zoo Bern hat 46 Arten im EEP (Europäisches Erhaltungszucht Programm). Es gibt nicht allzu viele Tierarten, aber die in großzügigen Anlagen. Es wird also Haltung von wenigen Arten mit mehr Raum betrieben. Insgesamt gibt es 223 Tierarten mit knapp 4.000 Individuen. Es werden auch spezielle Tierarten gezüchtet und ausgewildert.

Vieles im Tierpark geht nicht ohne den Tierparkverein. Das neue Projekt ist die Bienenfresser Anlage. Die Gestaltung der Anlagen muss die Besucher anziehen. Die Anlagen sind daher alle sehr naturnah gehalten. Früher hieß der Slogan: Mehr Raum für weniger Tiere, heute: mehr



Raum für Vielfalt. Dafür wird mit neuen Formen von Schildern gearbeitet. Aber es werden auch spezielle Pflanzen passend zu den Tieren verwendet.

Die Schilder wurden speziell auf Kinder angepasst. Kinder mögen Comics, was natürlich eine Gradwanderung bedeutet. Der Text entspricht der Biologie der Tiere, aber die Optik wird etwas anders dargestellt.



Das funktioniert sehr gut. Daneben gibt es Schilder, die von den Tierpflegern beschrieben werden. Diese Schilder sind nicht vom Besucher abwischbar. So kann man auf spezielle Dinge aktuell hinweisen.

Block 2: Kommunikation in der digitalen Welt

Digitalisierung allgemein (Miriam Gantert)



Die Mitgliederwerbung erfolgt inzwischen überwiegend über die Digitalisierung. Papier ist nicht mehr der Weg der Zukunft. Darüber erfolgen nur noch 5% der Anträge. Digitalisierung ist nicht nur Technik. Aber die digitale Welt formt die reale Welt. Inzwischen hängen die digitale und die reale Welt zusammen. Das hat auch Einfluss auf die Zoos.

Social Media & Digitalisierung (Alexander Böck)

Wie werden heute Mitglieder für einen Verein gewonnen? Wie hält man die Mitglieder und bringt sie näher an den Förderverein heran? Und wie schafft man es, sie bei Negativeinflüssen vom Abspringen abzuhalten?

Über Geotargeting kann man herausfinden, wer im Zoo ist. Dort kann man sie auf den Förderverein digital aufmerksam machen. Nach 2-3 Tagen kann man die interessierten Besucher erneut kontaktieren und Erfahrungen sowie das Interesse an einer Mitgliedschaft hinterfragen. Darüber werden in Bern etwa 15 neue Mitglieder pro Woche gewonnen.

Als nächster Schritt gilt es die Mitgliederbindung zu stärken. Dafür gibt es auch analoge Mittel, wie die Mitgliederzeitschrift. Die Mitgliederbindung wird durch regelmäßige Kontakte gestärkt. Das geschieht durch Informationen, Fragen, Quizz, sowie Angebot von Patenschaften oder Spendenaufwurf.

Künstliche Intelligenz

(Alexander Böck)

Wie können wir Künstliche Intelligenz im Förderverein nutzen? ChatSpot z.B. verwendet einen Computer-Algorithmus, um eine Anfrage zu beantworten und eine wahrscheinliche Antwort zu generieren. Die Antworten sind aber nur so gut wie die Daten und auch nur so gut wie die Fragen. Sie müssen daher für die Verwendung angepasst werden.



ChatGPT kann genutzt werden, um Texte zu schreiben. Man bekommt Vorlagen, die man umtexten kann. Sie liefert Anleitungen zum Texte schreiben und um Texte zu kürzen, z.B. für die Beantwortung von Mitgliederanfragen. Man kann bei Bildern auch die Arten und Unterarten erkennen lassen.

Das Programm kann auch für ein Krisenmanagement genutzt werden, z.B. um einen Shitstorm zu beantworten. Man darf der KI aber auch nicht alles glauben. Man sollte auf jeden Fall vor der Verwendung die Antworten prüfen.

Workshops

Artenschutz

(Dr. Friederike von Houwald)

Eine Herausforderung für die Zoofreunde liegt im Bereich Artenschutz. Artenschutz steht fast nie in der Satzung eines Vereins. Wie bekomme ich Kinder dazu, sich für Artenschutz zu interessieren? Es gibt Leute, die zweckgebunden für den Artenschutz spenden. Viele Zoos haben inzwischen den freiwilligen Artenschutz-Euro eingeführt. Es gibt Angebote von Artenschutz-Patenschaftsspenden. In vielen Fällen ist hier der persönliche Kontakt wichtiger als der über Social Media. Die Herausforderungen liegen in der Finanzierung, der Zusammenarbeit mit dem Zoo, der Relevanz des Artenschutzes für den Verein und in der Kommunikation. Es gibt einen Unterschied zwischen Artenschutz und Tierschutz.

Kommunikation

(Stefanie Gerber)

Die Herausforderungen liegen in der Kommunikation. Wie bekomme ich Kontakt, etwa über Flyer und Web-Seiten? Informationen kann man über Webseiten weitergeben. Hilfreich ist auch ein Förderer- und Helfer-Button auf der Homepage. Wichtig ist inzwischen die Nutzung aller Medien. Wir müssen alle unterschiedlichen Altersgruppen erreichen. Dabei hilft der Einsatz der Kommunikationskanäle. Wichtig ist aber auch der persönliche Kontakt. Dafür ist neben dem digitalen auch der analoge Weg wichtig, sowie die Zusammenarbeit zwischen Zoo und Förderverein.

Eindrucksvoll war die Vorstellung von ChatGPT als Research-Tool. Man benötigt dafür aber befähigte Mitarbeiter. Im persönlichen Austausch ist die Qualität besser und gezielter. Über die sozialen Medien erreichen wir aber enorm viele Menschen.

Social Media Kompetenz

(Alexander Böck)

In den verschiedenen Zoos sind die Fördervereine mehr oder weniger über diverse Social-Media-Kanäle vertreten: Homepage, Facebook, Internet, QR-Code, Patenschaftsseiten. Sie sind aber immer auch über Flyer und Broschüren vertreten. Die Digitalisierung wird vor allem für die Mitgliedergewinnung eingesetzt. Es gibt erste Versuche über das Geotargeting potenzielle Mitglieder zu erreichen.

KI-Teststation

(Miriam Gantert)

ChatGPT: Man kann Fragen stellen, und das System gibt gegliederte Antworten wieder. Die Vorschläge sind eindrucksvoll als Ansatz und strukturiert. Man bekommt eine solide Basis. Als Beispiel auf die Frage: „Beschreibe mir die idealen Haltungsbedingungen für den Nacktmull“ kamen sehr schnell gute Vorschläge. ChatGPT ist gut für die Recherche, die Gewinnung von Texten, Danksagungen usw.

Einladung zu den nächsten Tagungen

Thomas Paarmann

GdZ-Tagung in Chemnitz, 10.-12. Oktober 2025 im Tierpark Chemnitz

Thema: Innovation

Frau Englert

20. GEZ-Tagung in Stuttgart, 17.-19. Juni 2026 in der Wilhelma

Thema Artenschutz

Artenschutzaktivitäten der GdZ

(Bruno Hensel)

Die GdZ wurde 1994 gegründet. Inzwischen vertritt sie 72 Vereine in 5 europäischen Ländern mit über 130.000 Zooförderern. Die Vereine geben > 1,5 Mio. € pro Jahr für Artenschutzaktivitäten aus. Die GdZ unterstützt dies mit Artenschutzpostkarten, Almanach und direkten Spenden von jährlich insgesamt 80% der Einnahmen in Kooperation mit anerkannten Verbänden. Investitionen seit 2019: 38.500 € an Krefeld nach dem Brand der Affenanlage, Aktion Zootier des Jahres seit 2015 bei denen insgesamt für die 9 Aktionen über 1,1 Mio. € Spendengelder für den Artenschutz überwiesen wurden.



Schlusswort (Babette Karlen)

Samstag, den 28.09.2024
Führung durch den Tierpark Bern



Neue Bienenfresseranlage



Rosenkäfer



Bolivianischer Totenkopffaffe



Aquarium



Elch



Moschusochse